

plaisir de continuer a m'informer de ce qui se passera en vos quartiers [wohl in den V kath. Orten ganz allgemein und in Stadt und Amt Zug im speziellen gemeint] et de croire que je suis tres cordialement ...".

- 1) s. Livet/Instructions I 91
- 2) s. ebenda 91f.
- 3) s. neben EA VI 2, 109 a auch Zurlaubiana AH 45/97 [Kapitulation zwischen den VII mit Mailand/Spanien verbündeten kath. Orte - IX ausg. GL, SO - und ebendiesem für das Regiment Beroldingen]  
Von Stadt und Amt Zug stellte auch Hptm. Karl Josef **Brandenberg** eine Kompanie in diesem Regiment, s. ebenda AH 45/96.
- 4) s. ebenda AH 95/22 spez. auch Anm. 1

---

Original, mit Siegel

AH 122, 118-119a - Blatt 119 und 119a<sup>f</sup> leer

[1643?]

A

MEMORIALE<sup>1</sup> BEZÜGLICH DER BESCHIRMUNG DER STADT KONSTANZ DURCH  
DIE EIDG. ORTE

---

"Dass die Statt Constantz mit bewilligung Jrer Obrigkeit [Kaiser **Ferdinand III.** gemeint], den Herren Eydtgnossen von ... [XIII] ohrten gemeinlich, Jn unpartheysche handt gegeben, in dem standt wye sy gefunden, biss Zuo endt dess khriegs [zwischen Frankreich und Schweden einer- und Österreich anderseits, der dann erst durch die Westfälischen Friedensschlüsse von 1648 beigelegt wurde], behalten mit einer nothurfftigen besazung von den 13 ohrten belegt, Jn Zwüschen glych wye die selbigen, auch neutral syn, und verpliben sölle: und von kheintwederen Kriegenden theil, nit angefochten sonders Nach Luth inhalt des ervolgenden beschliessenden fridens alsdan wider übergeben werden etc.

- 1 Jr Oberkheit wurd nit bewilligen so wenig alss mit 4 waldtstetten.
- 2 Hand wir [die eidg. Orte] Constantz so sindt wir baldt Zuo einer parthy. provociert, alteriert. oder genötiget
- 3 von weme die besazung erhalten werden, wye Lang dz wehren Wurde?
4. Neutral Zuo syn sy schwerlich ankhommen, wenige besazung nit woll verhüeten[?]<sup>2</sup> ist ... [gefährlich].
5. Rhein Kriegender theil nit anfechten. Wan aber ein dritman Käme: Franzossen Spaniger: andere etc. wye wurden wir uns dann Zweyen?

6. *Ess möchte woll nit gefridet werden? sondern mit gwalt von den sighafften, wider unss Zu spot und schaden wider uss der handt gerissen werden!*

7 *Letstlich obschon Alles dört nacher richtig, so wurden die Zuosäzer beeder Religion [d.h. der kath. und der neugl. Orte] nit einpliben?*

*Jn summa. abyssus, abyssum invocat."*

1) *s. evtl. EA V 2, 1271 a. Möglicherweise könnte vorliegender Text aber auch ins Jahr 1647 zu datieren sein, s. ebenda 1411 i, l.*

2)

---

Von der Hand des Ammanns bzw. Stadt- und Amtsrates **Beat II.** Zurlauben? - AH 122, 120

## 70

[1]703 August 6., F[rauen]feld

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS [HANS KONRAD] ROGG AN "OBERIST [RICHTIG: GENERAL] MAIOR" [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN VON GESTELENBURG, ALT LANDVOGT DES THURGAUS UND DER FREIEN ÄMTER, ZUG

---

*"Durch disen boten schicke 4 soldaden [für seine, des Adressaten, Kompagnie im Regiment Pfyffer in franz. Diensten] ludt der listen, möchte wünschen dass alle landtss kinder [=Landleute des Thurgaus] wahren Und Jeder Umb den Copff grösser hoff äss wärde schohn auch der gleichen abgäben welche alss dan auch sollen Ueberlifferet Wärden hete Vergangnem Jahr Jhr gestreng gantz gärn gedient, ist aber kein Müglikeit gesin, in ansächung dass die Ville deren herren Wärberen im durgeüw gesin, [der Werber] Melchior **Keller**<sup>1</sup> [von Frauenfeld?] hat mir gesagt dass die selbe Jedem soldat gäben Monat solt 13 francken 2 daller hant gält ohne abzug alss habe ich denen 4 soldaten solches auch Versprochen, wan ihr gestreng solche kärli annemlich haben Zu befellen, wurte mich froüwen wan Etwass Zu dero diensten geschächen könnte bite mich Und die Meinigen in dero grossen gnadt lassen befallen sein Herr [Werber?] **Stocker** [von Zug?] hat mir 10 dublen hinderlassen dar Von habe auss gäben dem beck **Keller** [von*